

Sonne, Mond und alle Sterne

T+M: Eberhard Laue 1970

d g d A7 d

1. Son-ne, Mond und al - le Ster-ne leuch-ten hell und wun-der - schön.
A - ber die - ser Glanz am Him-mel wird ein - mal nicht mehr be - stehn.

F C7 d A7

Nichts im Welt-all ist von Dau-er, lö-schen muss einst je - des Licht.

d g d A7 d

Gott al - lein ist un - ver - gäng-lich, sei - ne Son - ne dun - kelt nicht.

2. Melodie

M: 17. Jh; geistlich Bamberg 1732, ernhaag um 1735 (EG 251)

F B C F B C F

1. Son - ne, Mond und al - le Ster - ne leuch-ten hell und wun-der - schön.
A - ber die - ser Glanz am Him-mel wird ein - mal nicht mehr be - stehn.

C F G C g C

Nichts im Welt-all ist von Dau - er, lö - schen muss einst je - des Licht.

F B C F B C F

Gott al - lein ist un - ver - gäng-lich, sei - ne Son - ne dun-kelt nicht.

3. Melodie

von Christian Hählke 2020 (haehlke@web.de)

G C G

1. Son-ne Mond und al - le Ster-ne leuch-ten hell und wun-der - schön.

A D

A - ber die - ser Glanz am Him-mel wird ein - mal nicht mehr be - stehn.

C G D7 G

Nichts im Welt-all ist von Dau-er, lö-schen muss einst je - des Licht.

C G D7 G

Gott al - lein ist un - ver - gäng-lich, sei-ne Son - ne dun-kelt nicht.



1. Sonne, Mond und alle Sterne / leuchten hell und wunderschön.
Aber dieser Glanz am Himmel / wird einmal nicht mehr bestehn.
Nichts im Weltall ist von Dauer, / löschen muss einst jedes Licht.
Gott allein ist unvergänglich, / seine Sonne dunkelt nicht.

2. Sieh die Blume, sieh den Käfer, / sieh den Vogel hoch im Baum.
Sieh die Schönheit dieser Erde, / wie ein wunderbarer Traum,
wird vergehen, nicht bestehen, / kurz ist solche Herrlichkeit.
Gott in seiner heiligen Schönheit / strahlet noch nach aller Zeit.

3. Und die Krone dieser Schöpfung / ist der Mensch in seiner Kraft,
wenn er liebt in seiner Jugend, / wenn er große Werke schafft.
Jugend, Liebe, Schönheit, Kraft, / alles sinkt einmal ins Grab.
Gott, der Herr, jedoch lebt ewig, / der dir dieses Leben gab.

4. Alle Schätze dieser Erde / geben dir Erfüllung nicht.
Jesus Christus ist von Dauer, / zu ihm wende dein Gesicht.
Gottes Sohn kam auf die Erde, / rettet den, der ihm vertraut.
Wer ihn hat, wird mit ihm leben, / wer ihn liebt, ihn einmal schaut.

Textrechte: mundorgel verlag gmbh Köln/Waldbröl